

Frauenfussball, 4. Liga,

Spielbericht

Datum: 17.04.2011 Ort: Rapperswil-Jona, Grünfeld

FFCRJ 2 – FC Schwanden Resultat 3 : 1, Halbzeitresultat 0 : 0

Bericht

Panik und Freiheit

Dem zweiten Frauenteam des FC Rapperswil-Jona gelang die Hauptprobe. Vor Beginn der Saison schlugen sie in einem „Länderspiel“ die Frauen des FC Balzers klar mit 5 : 0. Und so nahmen sie denn das erste Meisterschaftsspiel einigermassen gelassen in Angriff.

Aber die Gegner aus Schwanden waren bei weitem nicht so harmlos wie die Frauen aus dem Fürstentum. Die Rapperswil-Jonerinnen hatten ihre Gegnerinnen zwar im Griff, vermochten den Glarner-Abwehrriegel aber nie völlig zu durchbrechen.

Ihre gute Form führte immer wieder zu sehenswerten Kombinationen und guten Torchancen, die anfangs aber nicht verwertet werden konnten. Die Schüsse und Kopfbälle waren entweder zu harmlos und konnten von der Torhüterin des FC Schwanden pariert werden, oder strichen knapp am Tor vorbei.

So endete denn die erste Halbzeit mit einem logischen, aufgrund der Spielanteile und der Chancen aber nicht gerechten 0 : 0 Unentschieden.

Aber dann, in der zweiten Halbzeit fanden die Einheimischen das Rezept gegen das FC-Schwanden-Frauenteam. Immer wieder und in immer kürzeren Abständen kamen sie gefährlich vors Glarner Tor. Und die Frauen des FC Schwanden mussten sich notgedrungen auf Konter verlegen.

Die Erlösung für den FC Rapperswil.Jona erfolgte in der 53. Minute, als CR endlich zum 1 : 0 einschieben konnte. Die nächsten zwei Chancen (59. und 62. Minute) blieben ungenutzt, die Schwandener Torfrau glänzte mit ihren Paraden und verhinderte einen grösseren Rückstand.

Wenigstens bis zu 64. Minute, als SB mit einem weiten Pass hinter die Verteidigung vors Tor geschickt wurde und der allein gelassenen Schwandener Torhüterin keine Chance liess.

Und bereits fünf Minuten später schoss DC einen Freistoss in bester Alex Frei-Manier an der Mauer vorbei zum 3 :0 für die Rapperswil-Jonerinnen. CR konnte vorher, knapp ausserhalb des Strafraumes, nur mit einem Foul gestoppt werden.

Die Konter des FC Schwanden blieben weiterhin gefährlich. Die Torfrau des FC Rapperswil-.Jona aber spielte gut mit, ihre Lehre als Mittelfeldspielern führte sie immer wieder dazu, aktiv ins Spiel ausserhalb des Strafraumes einzugreifen und Steilpässe vor ihr Tor so zu entschärfen.

Nur einmal unterschätzte sie einen Ball gewaltig. Panik, Entsetzen und Schrecken machte sich in der Rapperswil-Joner Verteidigung breit. Das Tor war zum Einschuss frei, aber die Freiheit für den Anschlusstreffer nahmen sich die Schwandnerinnen nicht.

Erst vier Minuten vor Schluss kamen die Glarnerinnen noch zu ihrem Ehrentreffer.

Das zweite Frauenteam des FC Rapperswil-Jona nahm dies relativ gelassen hin. Der Sieg war ihnen nicht mehr zu nehmen